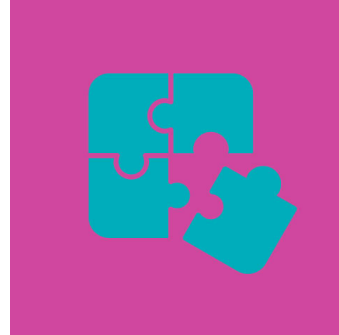


PRESSEINFORMATION

KURZSCHLUSS

von **Noa Lazar-Keinan**

Aus dem Hebräischen von Matthias Naumann



Regie **Philipp Moschitz** Bühne **Thomas Flach** Kostüme **Cornelia Petz** Musikalische
Einstudierung **Christoph Weber** Licht/Ton **Martin Hermann** Regieassistenz **Marie König**

Mit **Genija Rykova** und **Bijan Zamani**

Neta und David sind mit Alltag, Beruf und der Erziehung ihrer beiden Kinder vollauf ausgelastet: Neta ist Ernährungsberaterin, David schreibt Kinderbücher und hat den „Super-Doktor“ erfunden, dessen größter Fan sein Sohn Leonhard ist. Der mag Omelett nur pur, wirft Löffel durch die Gegend, hasst unvorhergesehene Dinge und verhaut in der Kita Danny Hirsch. So weit, so wahnsinnig, so normal.

Die Diagnose „Autismus“ bei Leonhard wirbelt das Familienleben unerwartet von Grund auf durcheinander: Sicher geglaubte Wahrheiten werden auf den Prüfstand gestellt, lang verdrängte Bedürfnisse ausgelebt und vermeintlich bewährte Familiendynamiken hinterfragt.

Lazar-Keinan erzählt ernsthaft und anrührend, aber immer mit leichter Hand und einer großen Portion Humor und Situationskomik, von den Sorgen und Nöten einer Familie, die sich tagtäglich den Herausforderungen des Lebens stellt, dabei oftmals überfordert und hilflos ist, aber schlussendlich das Wesentliche nicht aus den Augen verliert: Die Liebe zueinander und die Erkenntnis, dass „normal“ viele spannende Gesichter haben kann.

Noa Lazar-Keinan, geboren 1977 in Israel, ist Schauspielerin sowie Theater- und Filmautorin.

PRESSEINFORMATION

Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie am Schauspielstudio „Yoram Levinshtain“ in Tel-Aviv, ihren B.A. im multidisziplinären Programm der Künste sowie in Soziologie und Anthropologie macht sie an der Universität in Tel-Aviv.

Zu ihren Theaterstücken gehören „Bertod und Agnes“, „Perfect“ und „Short Circuit“, das 2022 im Beer Sheva Theatre in Israel uraufgeführt wurde und sofort zum Publikumserfolg avancierte. Die Produktion war in der Spielzeit 2023/2024 zum Welt/Bühne-Festival im Residenztheater München eingeladen, die deutschsprachige Erstaufführung fand am 14. September 2024 am Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau statt.

Noa Lazar-Keinan schrieb als Teil der Internationalen Zusammenarbeit des Schauspielhaus Düsseldorf mit dem Habima National Theatre den Einakter „Das Gedenkschauspiel“, zeichnet für diverse israelische Fernsehserien verantwortlich und hatte in der Online-Ausgabe der israelischen Tageszeitung *Haaretz* den Blog „This is not what I was promised“.

Pressestimmen

“(...) der Abend ist witzig, beeindruckend präzise getaktet und trotz seines teilweise improvisatorischen Charakters sehr klar und authentisch in der Figurenzeichnung.”
([Süddeutsche Zeitung](#))

“Solche Texte stehen und fallen mit den Schauspielern, und diesbezüglich kann man Philipp Moschitz' amüsante Inszenierung als funkensprühenden Glücksfall verbuchen.”
(Münchner Merkur)

Freie Platzwahl im Café Metropol, Einlass 1,5 Stunden vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 20 Min. (keine Pause)

Sensible Inhalte

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage



PRESSEINFORMATION

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München